



Industrie- und Handelskammer
für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen
zu Essen

Merkblatt zur Ausbildereignungsprüfung

Praktische Prüfung

Präsentation oder praktische Durchführung einer Ausbildungssituation

Mit der gewählten Ausbildungssituation soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin zeigen, dass er/sie in der Lage ist, die erworbene berufs- und arbeitspädagogische Kompetenz in der Praxis anzuwenden sowie der Situation entsprechende Lehrmethoden und Unterrichtsmittel einzusetzen.

Für die Ausbildungssituation ist ein ausbildungsrelevantes Thema zu wählen.

Der Teilnehmer legt fest, ob er eine praktische Durchführung oder die Präsentation einer Ausbildungssituation durchführt. Für die praktische Durchführung ist eine der Ausbildungssituation angemessene Lehrmethode zu wählen.

Dem Prüfungsteilnehmer / der Prüfungsteilnehmerin wird empfohlen, am Tag der Präsentation bzw. der praktischen Durchführung der Ausbildungssituation dem Prüfungsausschuss ein Konzept darüber vorzulegen. Das Konzept soll nicht mehr als fünf DIN A4-Seiten umfassen, einfach (z.B. mit Büroklammer) geheftet sein und in fünffacher Ausfertigung vorliegen. Es dient den Prüfern zur Orientierung über die Präsentation bzw. Durchführung der Ausbildungssituation und gibt ihnen Leitlinien für die Bewertung vor. Es hilft zugleich dem Prüfungsteilnehmer / der Prüfungsteilnehmerin, den praktischen Prüfungsteil systematisch zu durchdenken.

In diesem Konzept soll enthalten sein:

- Name und Anschrift des Prüfungskandidaten
- Thema und Begründung der Themenwahl
- Rahmenbedingungen für die Ausbildungssituation, insbesondere Adressatenanalyse, Beschreibung des Lernortes
- Zielformulierung (Feinlernziel, Bewertungsmaßstab)
- Medien / Arbeitsmittel
- Begründung der gewählten Methode
- Datum und Unterschrift des Prüfungsteilnehmers/der Prüfungsteilnehmerin

Hinweise zur Präsentation:

Der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin erläutert dem Prüfungsausschuss die Ausbildungssituation und verdeutlicht dadurch die Fähigkeit, eine Unterweisung durchführen zu können. Dazu stehen Flip-Chart, Tageslichtprojektor und eine Tafel im Prüfungsraum zur Verfügung. Werden weitere Medien gewünscht, so sind diese vom Prüfungsteilnehmer/von der Prüfungsteilnehmerin nach vorheriger Abstimmung mit der IHK selbst mitzubringen und zu installieren. Der Prüfungsausschuss erwartet eine Mindestzeit von 10 Minuten für die Präsentation und sie soll 15 Minuten nicht überschreiten.

Hinweis zur praktischen Durchführung:

„Die praktische Durchführung einer Ausbildungssituation ist vom Prüfling mit einem „Auszubildenden“ abzulegen. Die Person, die die Rolle des Auszubildenden übernimmt, ist vom Teilnehmer eigenständig mitzubringen. Auch Teilnehmer des gleichen Lehrgangs können diese Rolle übernehmen. Bringt der Prüfungsteilnehmer keinen „Auszubildenden“ mit, kann die Prüfung zu diesem Termin leider nicht stattfinden. In diesem Fall entstehen dem Prüfungsteilnehmer Stornierungskosten in Höhe von 50% der Prüfungsgebühr. Der Prüfungsausschuss erwartet für die praktische Durchführung eine Mindestzeit von 10 Minuten und sie soll 15 Minuten nicht überschreiten.“

Hinweise zum Fachgespräch:

Im anschließenden Fachgespräch soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin Auskunft geben über die Kriterien zur Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation und die sich daraus ergebenden Fragen beantworten.

Für die Bewertung gilt folgende Gewichtung:

Präsentation / Durchführung der Ausbildungseinheit:	50 %
Prüfungsgespräch:	50 %